

- R. NOLL, Frühes Christentum in Österreich von den Anfängen bis um 600 n. Chr., Wien 1954.  
Neuere Funde und Forschungen zum frühen Christentum in Österreich (1954—1974), MUAG XXV, 1974—1975, 195—216.
- A. OHRENBERGER, E. B. Thomas, Römische Villen in Pannonien, Budapest 1964, Besprechung und Ergänzung. In: Festschrift für A. Barb, WAB 35 (1966), 605—630.
- R. PITTIONI, Römische Funde aus der Landschaft Burgenland, Reichsgau Niederdonau, ÖJH XXXIII (1941), 22 ff.
- J. RITTSTEUER, Das Schrankenplattenfragment von Parndorf (Das Zeugnis des frühen Christentums im Burgenland), JB. der Diözese Eisenstadt 1962, 116—118.  
Kirche im Grenzraum, Ein Beitrag zur Kirchengeschichte der Diözese Eisenstadt, Eisenstadt 1968.
- B. SARIA, Der römische Herrnsitz bei Parndorf und seine Deutung. In: Festschrift für A. Barb, WAB 35 (1966) 252—271.
- C. SCHNEIDER, Geistesgeschichte der Antike, München 1978.
- E. B. THOMAS, Bruchstück einer frühchristlichen Marmortischplatte aus Csopak. Acta Antiqua Academiae Scientiarum Hungaricae 3, 1955, 261—282.  
Römische Villen in Pannonien, Budapest 1964.  
„Eins ist der Gott“, Über jüdische Denkmäler der Römerzeit in Pannonien, Pannonia 3/4, 1977, 21—25.  
Portraitbüste des Honorius im Bgld. Landesmuseum. PAR 31, Wien 1981, 20—21.  
Das frühe Christentum in Pannonien im Lichte der archäologischen Funde. In: Severin — Zwischen Römerzeit und Völkerwanderung, Linz 1982, 255—293.  
Das Honoriusportrait von Schützen/Gebirge, WAB 69 (1984), 153—165.  
Bronzene Schafkopflampe aus Pinkafeld, Westpannonien, WAB 71 (1985), 179—185.
- H. UBL, Frühchristliches Österreich. In: Severin — Zwischen Römerzeit und Völkerwanderung, Linz 1982, 295—336.
- H. VETTERS, Zum Christentum in den Donauländern. In: Die Römer an der Donau (Katalog des NÖ. LM), N. F. 55, Wien 1973, 105 ff.
- R. ZINNHOBLE/H. UBL, Severin — Zwischen Römerzeit und Völkerwanderung, Linz 1982, Katalog, 441 ff.

## Burgenländische archäologische Bibliographie 1984 und 1985 Urgeschichte — Römerzeit — Mittelalter

Von Karl K a u s , Eisenstadt

In den Jahren von etwa 1955/60 bis 1980 sind, mit Ausnahme mehrerer Artikel im Band 35/1966 der Wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Burgenland (Festschrift für A.A. Barb) und sporadischer Aufsätze in den Burgenländischen Heimatblättern, nur wenige wissenschaftliche Materialpublikationen über urzeitliche, römische und mittelalterliche Bodenfunde des Burgenlandes erschienen. Die Gründe hierfür sollen nicht erörtert werden. Für die österreichische und internationale Forschung und für die archäologische

Landeskunde blieben daher die schon 1941 erschienenen „Beiträge zur Urgeschichte der Landschaft Burgenland im Reichsgau Niederdonau“ von R. Pittioni nach wie vor das einzige Sammelwerk mit Materialvorlagen. Die Hauptmasse der im Landesmuseum ausgestellten und deponierten Funde, besonders die großen Bestände aus Grabungen seit 1950, sind unveröffentlicht.

Trotz des immensen Fundreichtums ist daher das Burgenland in der modernen Urgeschichtsforschung, in der provinziäl-römischen und mittelalterarchäologischen Wissenschaft eine Art Terra Incognita. Dies ist umso mehr zu bedauern, da dem Burgenland von frühesten Zeiten an eine wichtige Mittlerrolle zwischen Kulturerscheinungen in Ost und West, Nord und Süd zukommt. Viele offene Fragen, die von Forschern in Österreich und den Nachbarländern gestellt wurden, lassen sich anhand burgenländischer Funde lösen.

Das Bgld. Landesmuseum ist daher seit 1980 bemüht, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten das Publikationswesen, insbesondere die Vorlage von Materialbearbeitungen, die ja die Grundlage für jede weitere wissenschaftliche Auswertung und Diskussion bilden, zu fördern. Dazu konnte eine Reihe von jungen, dynamischen, aber auch älteren, erfahrenen Wissenschaftlern im In- und Ausland gewonnen werden. Erste Ergebnisse liegen nun sowohl in den Bänden 69/1984 und 71/1985 der Wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Burgenland (Urgeschichte-Römerzeit-Mittelalter, Materialien zur Archäologie und Landeskunde des Burgenlandes I und II), als auch in anderen wissenschaftlichen Zeitschriften und Monographien vor. Weitere, auch größere Vorhaben, sind in Arbeit und sollen in den nächsten Jahren publikationsreif sein.

Neben den burgenländischen Materialvorlagen wurden in diese Bibliographie, die ausschließlich das archäologische Schrifttum der Jahre 1984 und 1985 anführt, aber auch außerhalb des Burgenlandes erschienene wichtige Arbeiten zu burgenländischen Funden und Fundstätten aufgenommen. Nicht berücksichtigt sind Besprechungen, Tages- und Wochenzeitungsartikel, sowie Sekundärarbeiten in Heimatbüchern oder lokalen Festschriften.

#### Abkürzungen

- ArchA — Archaeologia Austriaca, Wien.
- BHBl — Burgenländische Heimatblätter, Eisenstadt.
- FÖ — Fundberichte aus Österreich, Wien.
- MUAC — Mitteilungen der Österr. Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte, Wien.
- PAR — Pro Austria Romana, Wien.
- PBF — Prähistorische Bronzefunde, München.
- VuH — Volk und Heimat, Eisenstadt.
- WAB — Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland, Eisenstadt.

## Sammelwerke, allgemeine Übersichten, Ortsmonographien

1. **Maria Dawid — Erich Egg:** Der österreichische Museumsführer in Farbe. Innsbruck 1985.  
Folgende Museen mit arch. Funden und Freilichtanlagen im Burgenland sind genannt: Eisenstadt (Landesmuseum), Leithaprodersdorf (Gschlöbl), Oberpullendorf (Schauseum Eisenindustrie) Pinkafeld (Stadtmuseum), Siegendorf (Hügelgräber), Stegersbach (Landschaftsmuseum), Unterpullendorf (Pingenfeld).
2. **Karl Kaus:** Archäologie. Burgenländisches Landesmuseum — Katalog der Schausammlung. Eisenstadt o.J. (1984), S. 5-30 (48 Abb.).  
Sammlungsgeschichte, Bodendenkmalpflege und Fundrestaurierung, Steinzeiten, Bronzezeit, Urnenfelderkultur, Hallstattkultur, Latènekultur, Römische Kaiserzeit, Frühmittelalter und Mittelalter, Münzschatzfunde.
3. **Karl Kaus:** Archäologische Ausgrabungen in Eisenstadt. VuH 40, 1/85, Eisenstadt 1985, S. 2-6, 20 (9 Abb.).  
Zusammenfassung der urgeschichtlichen, römischen und mittelalterlichen Funde und Fundstellen von Eisenstadt.
4. **Karl Kaus:** Bodendenkmale im Bezirk Oberpullendorf. Archäologische Funde aus dem Bezirk Oberpullendorf. Mittelburgenland (Jahrbuch), Eisenstadt 1984, S. 72-75 (2 Abb).  
Kurzzusammenfassung von Funden und Fundstellen.
5. **Karl Kaus:** Die Rettungsgrabungen 1984 des Burgenländischen Landesmuseums beim Bau der Schnellstraße S 4 und die älteren Funde von Neudörf. WAB 71, 1985, S. 66-75 (8 Abb.).  
Forschungs- und Fundgeschichte, sowie Zusammenstellung aller urgeschichtlichen und römischen Bodenfunde von Neudörf a. L. (vgl. dazu auch Nr. 18, 22, 61).
6. **Karl Kaus:** Funde und Fundstellen im Stadtgebiet der Freistadt und Landeshauptstadt Eisenstadt. MUAG 35, 1985, S. 21-34 (6 Taf.).  
Mit Fundstellenkarte erweiterter und ergänzter Nachdruck aus VuH 40, 1985 (vgl. Nr. 3).
7. **Bernhard Koch:** Numismatisches aus dem Burgenland. WAB 71, 1985, S. 209-218 (3 Taf.).  
Überblick über Münzfunde, Geldgeschichte und Medaillenwesen des Burgenlandes von der Keltenzeit bis zur Gegenwart.
8. **Andreas Lippert (Hg.):** Reclams Archäologieführer Österreich und Südtirol. Denkmäler und Museen der Urgeschichte, der Römerzeit und des frühen Mittelalters. Stuttgart 1985.  
Sachbearbeiter J.-W. Neugebauer (Urgeschichte) und E. Walde (Römerzeit). Behandelt sind die burgenländischen Fundstätten von Schattendorf, Krensdorf, Eisenstadt, St. Georgen, Siegendorf, Leithaprodersdorf, Donnerskirchen, Purbach, Bruckneudorf, Eberau, Kukmirn, Neumarkt i.T., Litzelsdorf, Kohfidisch, Burg, Hannersdorf, Bernstein, Rettenbach, Pinkafeld, Unterpullendorf, Lutzmannsburg, sowie die Museen in Eisenstadt, Matersburg, Oberpullendorf, Pinkafeld und Stegersbach.
9. **Gertrud Moßler:** Der Südostwall im Lichte archäologischer Bodenforschung. Nachdruck aus BHBl. 10, 1948 in: L. Banny, Schild im Osten — Der Südostwall zwischen Donau und Untersteiermark 1944/45. Lackenbach 1985, S. 145-149.

Im Buch Bannys auch zahlreiche, für die arch. Landesforschung interessante Luftbilder westallierter Fernaufklärer aus den Jahren 1944 und 1945. Ferner Kartenausschnitte mit der Kuruzzenschanze zwischen Neusiedl und Petronell.

10. **Edmund Zimmermann:** Burgenland — Bilder aus der Vergangenheit und Gegenwart eines österreichischen Grenzlandes. Eisenstadt 1985. Reich bebilderte Übersicht über Urgeschichte, Römerzeit, Mittelalter und Neuzeit mit populärer Zusammenfassung des Forschungs- und Fundbestandes bis etwa 1960.

### Steinzeiten

11. **Irene Heiling-Schmoll:** Grabungsbefund und Datierung des jungneolithischen Calvariums aus Zillingtal. WAB 71, 1985, S. 28-36 (8 Abb, 2 Taf.).

1984 wurde in Zillingtal ein Schädel mit künstlicher Schädelöffnung (Trepanation) aus der jüngeren Steinzeit (Badener Kultur) gefunden. Ältester Nachweis für einen chirurgischen Schädeleingriff in Österreich! (vgl. H. Kritscher, WAB 71, 1985, Nr. 13).

12. **Margarete Kaus:** Ein jungneolithisches Gefäßdepot von Donnerskirchen-Kreutberg. WAB 69, 1984, S. 7-23 (1 Abb., 3 Taf.).

1971 wurde beim Bau eines Wohnhauses in Donnerskirchen ein Tongefäßdepot der späten Jungsteinzeit (Badener Kultur, Boleráz Gruppe) entdeckt. Chronologie und Analyse der Verwahrungsgründe.

13. **Herbert Kritscher:** Ein neolithisches Calvarium mit Trepanation aus Zillingtal. WAB 71, 1985, S. 37-49 (5 Abb.).

Anthropologische Untersuchung des 1984 in Zillingtal gefundenen Skelettes mit Schädel-trepanation: Skelett eines 35-45 Jahre alten Mannes, bei dem im rechten Frontoparietalbereich des Schädels, genau auf der Kranznaht, eine 3 cm große künstliche, operative Schädelöffnung mittels Schabtrepanation durchgeführt wurde. Diese Trepanation wird ausführlich beschrieben, sowie photographisch und röntgenologisch dokumentiert. Bisher ältester Nachweis für eine Kopfoperation in Österreich. (Vgl. dazu auch Nr. 11).

14. **Walter Leitner:** Zum Stand der Mesolithforschung in Österreich. Preistoria Alpina 19, Trento 1984, S. 75-82.

Unter anderen sind auch fünf burgenländische Fundorte (Neusiedl, Jois, Breitenbrunn, Großhöflein-Föllik, Pöttelsdorf) kurz genannt. Ohne Materialanalyse und Literatur.

15. **Elisabeth Ruttkay:** Epilengyel-Siedlungsfunde und Brandgrab aus Siegendorf. WAB 71, 1985, S. 13-26 (7 Abb., 2 Taf.).

Anlässlich der Grabungen des Landesmuseums im spätbronzezeitlichen Hügelgräberfeld Siegendorf-Schuschenwald wurden unter Hügel 4 eine Siedlungsgrube und in der Hügel-zwischenzone ein Brandgrab der mittleren Jungsteinzeit entdeckt. Chronologische Einstufung dieser für ganz Ostösterreich wichtigen Funde.

16. **FÖ 22, 1983, Wien 1984, S. 219-220**

Meldungen über Funde der jüngeren Steinzeit aus Donnerskirchen, Eisenstadt, Mattersburg, Neckenmarkt, Neutal, Oslip, Pöttsching, Schützen a. Geb., Siegendorf, Unterpullendorf.

### Bronzezeit

17. **Wilfried Hicke:** Der Keramik-Depotfund der frühen Bronzezeit aus Siegendorf. — Ein Beitrag zur Leithaprodersdorf-Gruppe (Leitha-Gruppe). WAB 69, 1984, S. 24-37 (2 Abb., 3 Taf.).

Analyse des Forschungsstandes der frühbronzezeitlichen Leithaprodersdorf-Gruppe anhand der fünf Tassen aus Siegendorf.

18. **Margarete Kaus:** Die mittelbronzezeitlichen Gräber von Neudörf. WAB 71, 1985, S. 76-84 (3 Abb., 3 Taf.).  
Materialvorlage und Datierung der fünf Gräber, die 1984 beim Bau der Schnellstraße S4 geborgen wurden (vgl. Nr. 5, 22)
19. **Margarete Kaus:** Die mittelbronzezeitlichen Hügelgräber von Siegggraben — Bahnwald. WAB 69, 1984, S. 43-54 (12 Abb.).  
Bericht über die Rettungsgrabungen des Landesmuseums beim Bau der Burgenland-Schnellstraße S 31 und Materialvorlage. Die bisher als „hallstädtisch“ bekannten Hügelgräber stammen aus der mittleren Bronzezeit.
20. **Sigrid Laue:** Das namengebende Schwert vom „Typ Sauerbrunn“ WAB 71, 1985, S 57-63 (4 Abb.).  
1895 wurde am Wurtberg zwischen Sauerbrunn und Pöttsching ein Grab mit Schwert und Dolch gefunden. Der Dolch befindet sich seit 1926 in Eisenstadt, das prachtvoll ziselierter Schwert kam 1985 als Geschenk ebenfalls ins Bgld. Landesmuseum.
21. **Richard Pittioni:** Ein neues Schwert vom Typus Boiu. WAB 71, 1985, S. 51-55, (3 Abb.).  
Behandelt ist ein möglicherweise aus dem südlichen Burgenland stammendes Bronzeschwert in Wiener Privatbesitz.
22. **Maria Teschler-Nicola:** Die mittelbronzezeitlichen Skelettreste aus Neudörf. WAB 71, 1985, S. 85-91 (3 Taf.).  
Anthropologische Bestimmung von Skeletten und Leichenbränden der Rettungsgrabungen des Landesmuseums beim Bau der Schnellstraße S4 (vgl. auch Nr.5, 18, 61).
23. **Guido Vahlkampf:** Das mittelbronzezeitliche Vollgriffschwert aus Zurndorf. WAB 69, 1984, S. 38-42 (4 Abb.).  
Die Röntgenuntersuchung des Bronzeschwertes ergab, daß der Griff der Waffe hohl gegossen und mit zwei Nieten an der Klinge befestigt ist. Die Herstellungstechnik verrät westeuropäischen Einfluß.
24. **FÖ 22, 1983, Wien, 1984, S. 239.**  
Meldungen über Funde der Bronzezeit aus Deutschkreutz und Oslip.

### Urnfelderzeit

25. **Margarete Kaus:** Und nach der Ausgrabung? Archäologische Restauration und Rekonstruktion am Beispiel der spätbronzezeitlichen Hügelgräber von Siegendorf-Schuschenwald. Bgld. Leben 35, Eisenstadt 1984, Heft 3/4, S. 44—45 (5 Abb.).  
Poluläre Einführung in arch. Grabungsmethode, Restaurierung und Errichtung eines Freilichtmuseums.
26. **Walter Krämer:** Die Vollgriffschwerter in Österreich und der Schweiz. PBF IV/10. München 1985.  
Mitbehandelt sind auch die bronzezeitlichen und urnfelderzeitlichen Schwerter aus Zurndorf, Pöttsching, Loretto (= recte Leithaprodersdorf!) und Neckenmarkt.
27. **Sigrid Laue:** Bronzen aus der ehemaligen Schloßsammlung Rotenturm

im Burgenländischen Landesmuseum. WAB 69, 1984, S. 55—59 (2 Abb., 1 Taf.).

Aus Rotenturm kamen 1928 u.a. 7 Bronzeobjekte ins Landesmuseum, davon stammen 2 Tüllenbeile, 1 Beilbruchstück und 1 Schwerts Spitze wahrscheinlich aus einem Depotfund der Urnenfelderkultur.

28. **FÖ 22, 1983**, Wien 1984, S. 249—250.

Meldungen über Funde der Urnenfelderzeit aus Burg, Nickelsdorf (recte Zurndorf), Oslip, Siegendorf.

### Hallstattzeit

29. **Karl Kaus**: Zum Hexenhügel von Krensdorf. WAB 69, 1984, S. 60—72 (10 Abb.).

Fundgeschichte des 1933 ausgegrabenen Hallstattgrabhügels mit Korrektur der falschen Rekonstruktion des Holzeinbaus und erste Vorlage der eisernen Mehrkopfnadel mit Buntmetallauschierung aus der Grabkammer. Zeitgeschichtliche Aspekte berücksichtigt.

30. **Alfred Reichenberger**: Der Leierspieler im Bild der Hallstattzeit. Arch. Korrespondenzblatt Bd. 15, Mainz 1985, S. 325—333.

Verbreitung der figürlichen Funde der Hallstattkultur: u.a. Eisenstadt, Loretto und Schandorf genannt.

31. **FÖ 22, 1983**, Wien 1984, S. 257.

Meldungen über Funde der Hallstattzeit aus Donnerskirchen, Oslip und Schützen a. Geb.

### Latènezeit

32. **Franziska Dick**: Der keltische Münzschatzfund von Güttenbach — Numismatische Analyse. WAB 69, 1984, S. 74—88 (9 Taf.).

Erstmalige vollständige Vorlage des 1927 entdeckten Münzschatzes. Gliederung nach Reversstempelfolgen (vgl. auch Nr. 34).

33. **Elisabeth Jerem**: An Early Celtic Pottery Workshop in North Western Hungary: some archaeological and technological evidence. Oxford Journal of Archaeology, Vol. 3/1, Oxford 1984, S. 57—80 (20 Abb.).

Ausgehend vom Fund einer keltischen Töpferwerkstatt in Sopron-Krautacker (Töpferöfen und Keramik) werden auch burgenländische Parallelen aus Pöttsching erstmals vorgelegt. Verbreitungskarte der Latèneufunde zwischen Wienerwald und Neusiedlersee.

34. **Karl Kaus**: Der keltische Münzschatzfund von Güttenbach — Fundgeschichte und Berichte. WAB 69, 1984, S. 89—105 (7 Abb.).

Eingehender Bericht über die komplizierte Fundgeschichte des zweitgrößten keltischen Silbermünzschatzes in Österreich und Überblick über die bisherige Literatur. Zeitgeschichtliche Aspekte (vgl. Nr.32).

35. **Radomir Pleiner - Milan Princ**: Die latènezeitliche Eisenverhüttung und die Untersuchung einer Rennschlacke in Mšec, Böhmen. Památky archeologické LXXV, Prag 1984, S. 133—180.

Grundlegende Zusammenstellung der keltischen Eisenverhüttungsanlagen mit starker Berücksichtigung der burgenländischen Funde.

36. **Gerhard Sperl**: Corrigenda zum frühen Eisen in Österreich II. Berg- u. hüttenmännische Monatshefte 129, Wien New York 1985, S. 168—170.  
Kurzbericht über die keltische Eisenverhüttung im Burgenland mit Hinweis auf die Schmelzversuche in Stooß.
37. **Gerhard Sperl**: Die Typologie des Ferrum Noricum. Lebendige Altertumswissenschaft (Festschrift H. Vetters), Wien 1985, S. 410—416 (6 Abb.).  
Kurze Behandlung der keltischen Eisenverhüttungsanlagen des Burgenlandes in gesamt-österreichischem Zusammenhang. Abbildung des Rennofens 1 von Klostermarienberg.
38. **FÖ 22**, 1983, Wien 1984, S. 265, 352.  
Meldungen über Funde der Latènezeit aus Oslip, Pöttelsdorf und Schützen a. Geb.; Münzfund aus Strebersdorf.

### Römische Kaiserzeit

39. **Günter Dembski**: Zwei neue Metalla-Münzen aus Österreich. Mitt. d. Österr. Numismatischen Ges., Bd. XXIV, Wien 1984, S. 97—100 (2 Abb.).  
In Strebersdorf wurde eine pannonische Bergwerksmünze gefunden: Semis d. Traian, Rv. METALLI VLPIANI PAN und Moneta.
40. **Franziska Dick**: Die Fundmünzen der römischen Zeit in Österreich. Abteilung I/2 — Burgenland. Österr. Akad. d. Wissenschaften, phil.-hist. Kl., Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission 15, Wien 1984 (717 Seiten, 25 Taf., 1 Karte).  
Wichtige und umfangreiche Zusammenstellung aller bisher im Burgenland gefundenen keltischen und römischen Münzen, geordnet nach Bezirken und Katastralgemeinden, gegliedert in Schatzfunde, Grabfunde und Einzelfunde. Insgesamt sind 13.200 Fundmünzen erfaßt.
41. **Kurt Gschwantler**: Die Mercurstatuette vom Rupprechtsplatz in Wien. Lebendige Altertumswissenschaft (Festschrift H. Vetters), Wien 1985, S. 239—243 (4 Abb.).  
Genannt und abgebildet auch eine Mercurstatuette aus Mönchhof.
42. **Kurt Gschwantler**: Donaureiter-Reliefs in Österreich. Römisches Österreich 11/12, Wien 1983/84, S. 107—143 (15 Abb.).  
Bleirelief-Fragment aus Schützen a. Geb. und Silberrelief aus Winden a. S.
43. **Wilfried Hicke**: Frühchristliches Burgenland. BHBl. 47, 1985, S. 145—186 (20 Abb.).  
Zusammenfassung der bisher bekannten burgenländischen Funde zum frühen Christentum.
44. **Wilfried Hicke**: Zwei spätrömische Körpergräber aus Rechnitz. WAB 71, 1985, S. 163—174 (9 Abb., 1 Taf.).  
Die 1974 beim Straßenbau entdeckten Gräber (Sarkophag, Ziegelplattengrab) sind Männergräber aus der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts. Aus Graborientierung und Trachtbestandteilen geht hervor, daß die Bestatteten sich vermutlich nicht zum christlichen Glauben bekannt haben.

45. **Kurt Holter:** Eine Karte der Austria Romana aus dem Jahre 1614. Lebendige Altertumswissenschaft (Festschrift H. Vettters), Wien 1985, S. 326—365 (1 Abb.).  
Karte von Oberpannonien und Noricum von Enekel (1576—1627). Darin verzeichnet auch die burgenländischen Orte Mörbisch (SAVCIVA), Illmitz (YLMVM), Güssing (ARINGVS), der Neusiedlersee (PEISO LACUS), die Leitha (LYTHAHA FLV.), die Pincka (BIANCA FLV.) und die Raab (ARRABO FL.).
46. **Werner Jobst:** Antike Mosaikkunst in Österreich. Wien 1985.  
Eingehende Betrachtung auch der römischen Mosaikfußböden aus der Prachtvilla von Bruckneudorf im Bgld. Landesmuseum.
47. **Karl Kaus:** Das römische Post- und Straßenwesen. Zwei Jahrtausende Postwesen. — Vom cursus publicus zum Satelliten. Katalog der Ausstellung Halbtorn 1985, Halbtorn 1985, S. 17—24 (4 Abb.).  
Im Katalogteil 32 burgenländische Objekte aus dem Bestand des Landesmuseums.
48. **Karl Kaus:** Die merkwürdige Fundgeschichte eines Römersteines aus Pötttsching. BHbl. 46, 1984, S. 168—175 (4 Abb.).  
1956 wurde bei der Suche nach dem Grab des Tibor Számuelly (Exponent der ung. Rätediktatur, Selbstmord 1919) der Oberteil eines frühromischen Grabsteines mit Medusen-hauptdarstellung entdeckt.
49. **Karl Kaus:** Oberteil einer Grabstele mit Relief vom „Umma-Typ“ aus Hornstein, BH Eisenstadt-Umgebung. PAR 35, 1985, S. 6-7.  
Neufund eines kelto-römischen Grabsteines (Frau mit Pelzhut).
50. **Gerhard Langmann:** Bruckneudorf 1983. PAR 34, 1984, S. 1-2.  
Bericht über die Grabungskampagne 1983 im römischen Palastgebäude und über die Schu- lungsggrabung 1983 im Nahbereich des Palastes. Vorarbeiten zur geplanten Ausgestaltung zum Freilichtmuseum.
51. **Gerhard Langmann:** Die Ausgrabungen in Bruckneudorf 1984 und 1985. PAR 35, 1985 (im Druck).  
Grabungsberichte
52. **Gerhard Langmann:** Ein altes-neues Zeugnis vom frühen Christentum im Burgenland. WAB 71, 1985, S. 175-178 (3 Abb.).  
Der frühromische Grabstein der MATTA aus Gols (im Landesmuseum) wurde in der Spät- antike wiederverwendet. Der Autor vermutet, daß dabei das Gesicht der Reliefdarstellung abgeschlagen, und an dessen Stelle ein Kreuz eingemeißelt wurde. (Vgl. dazu W.Kubitschek, Römerfunde aus Eisenstadt, ÖAI-Sonderschr. 11, 1926, S. 97).
53. **Gerhard Langmann:** Ein Inschriftfragment aus Bruckneudorf. PAR 35, 1985, (im Druck).
54. **Gerhard Langmann:** Zwei Keltengrabsteine aus Potzneusiedl. Zeugen römerzeitlicher Volkskunst. WAB 69, 1984, S. 106-112 (5 Abb.).  
Frühromische Grabsteine in Zweitverwendung als Seitenwände in spätantikem Grab. Naive Darstellungen und interessante keltische Namen (z. B. BOIVS).
55. **Reinhold Merkelbach:** Über einige Denkmäler der Mithrasreligion in



österreichischen Sammlungen. Lebendige Altertumswissenschaft (Festschrift H. Vetters), Wien 1985, S. 174-175.

Das DianarelieF aus Purbach im Landesmuseum wird gemeinsam mit schon lange bekannten Mithraskultnachweisen aus Eisenstadt und Potzneusiedl ebenfalls der Mithrasreligion zugewiesen.

56. **Edit B. Thomas:** Das Honoriusportrait aus Schützen am Gebirge. — Honorius Augustus und die Quindecennalien des Theodosius I. WAB 69, 1984, S. 153-165 (12 Abb.).  
Identifizierung einer kleinen spätromischen Bronzebüste als Jugendportrait des westromischen Kaisers Honorius (394-423). Die Kleinbronze ist im Jahre 393 in Konstantinopel, zum 15. Regierungsjubiläum des Theodosius, entstanden.
57. **Edit B. Thomas:** Bronze Schafkopflampe aus Pinkafeld, Westpannonien. WAB 71, 1985, S. 179-185 (6 Abb.).  
Die in der Literatur schon seit 1937 bekannte „Pinienzapfenlampe“ wird als verkehrte Schafkopflampe identifiziert.
58. **Otto H. Urban:** Das frühkaiserzeitliche Hügelgräberfeld von Katzelsdorf, Niederösterreich. ArchA 68, 1984, S. 73-110 (29 Abb.).  
Mitbehandelt und abgebildet auch burgenländische Funde aus Neudörfel, Großhöflein-Föllik, Müllendorf, Loretto, Schützen a. Geb. Es handelt sich um germanische Grabfunde des 1. Jahrhunderts n. Chr. (Vannius-Ansiedlung).
59. **Otto H. Urban:** Das Gräberfeld von Kapfenstein (Steiermark) und die römischen Hügelgräber in Österreich. Münchner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte, Bd. 35, München 1984.  
Regesten mit Zusammenstellung und Literatur über die römischen Hügelgräber (norisch-pannonische Grabhügel) des Burgenlandes auf S. 161-191.
60. **Otto H. Urban:** Das norisch-pannonische Hügelgräberfeld von Grafenschachen. WAB 69, 1984, S. 113-152 (10 Abb., 17 Taf.).  
Vorlage der Befunde und Funde von zwölf römischen Grabhügeln des 1. und 2. Jahrhunderts n. Chr., die 1974 vom Landesmuseum anlässlich des Straßenbaus bei Grafenschachen untersucht wurden.
61. **Otto H. Urban:** Römisch-germanische Brandgräber aus Neudörfel. (Mit einem Beitrag von E. B. Bónis). WAB 71, 1985, S. 92-109 (10 Abb.).  
Behandelt sind die frühromischen Brandgräber mit Viridiarium und Grabstein aus der Rettungsgrabung 1984 des Landesmuseums beim Bau der Schnellstraße S 4. Die germanischen Einflüsse sind wahrscheinlich der mit Vannius um 50 n. Chr. in Pannonien angesiedelten Gruppe zuzuschreiben. (vgl. dazu auch Nr. 5, 18, 22).
62. **Heinz Zabehlicky:** Zur Spolienverwendung in spätantiken Gräbern des österreichischen Donaulimes. Lebendige Altertumswissenschaft (Festschrift H. Vetters), Wien 1985, S. 279-285 (1 Abb.).  
Zusammenstellung und Kartierung der römischen Steinplattengräber des 4. Jahrhunderts. Im Burgenland insgesamt 154: Bez. Neusiedl 87, Bez. Eisenstadt 63, Bez. Mattersburg 2 und Bez. Oberpullendorf 2, davon 32 mit Spolien, meist Zweitverwendung von Grabsteinen des 1. u. 2. Jahrhunderts.
63. **FÖ 22, 1983, Wien 1984, S. 275-278, 345-353.**  
Meldungen über Funde der römischen Kaiserzeit aus Apetlon, Breitenbrunn, Buchscha-

chen, Burg, Deutsch Jahrndorf, Deutschkreutz, Girm, Gols, Horitschon, Illmitz, Markt Allhau, Mattersburg, Mönchhof, Neckenmarkt, Neusiedl a.S., Parndorf, Podersdorf, Pött-sching, Potzneusiedl, Schattendorf, Schützen a.Geb., Strebersdorf, Winden a.S. und Zurndorf.

Münzfunde aus Apetlon, Breitenbrunn, Bruckneudorf, Deutsch Jahrndorf, Deutschkreutz, Donnerskirchen, Edelstal, Gols, Illmitz, Jois, Kaisersteinbruch, Leithaprodersdorf, Marz, Mönchhof, Mörbisch, Neckenmarkt, Neusiedl a.S., Nikitsch, Parndorf, Pöttelsdorf, Schüt-zen a.Geb., Strebersdorf und Weiden a.S.

### Frühmittelalter

64. **Attila Kiss:** Studien zur Archäologie der Ungarn im 10. und 11. Jahr-hundert. Die Bayern und ihre Nachbarn. Veröff. d. Komm. f. Frühmit-telalterforschung Bd. 9, Teil 2, hgg. v. H. Friesinger u. F. Daim. Wien 1985, S. 217—279.

Wichtige Arbeit zur ungarischen Frühzeit mit zahlreichen Verbreitungskarten. Für Bur-genland aber nur Oberpullendorf genannt, da weitere Materialien bis jetzt unveröffent-licht.

65. **FÖ 22, 1983, Wien 1984, S. 315, 385.**

Meldungen über Funde aus dem Frühmittelalter aus Burg, Lutzmannsburg, Oslip, Pött-sching und Zillingtal. Münzfund aus Weiden a. S.

### Mittelalter und Neuzeit

66. **Friedrich Berg:** Karner und Gruftkapellen im Burgenland. WAB 71, 1985, S. 201—207 (6 Abb.).

Behandelt u. a. die Ausgrabungen des sog. Michaelskarners in Eisenstadt und die Grabun-gen 1978 in der Fischerkirche von Rust (vgl. dazu G. Melzer, BHBl. 46, 1984, Nr. 71). Die Ruster Anlage wird nicht als Karner, sondern als Gruftkapelle gedeutet.

67. **Sabine Felgenhauer-Schmied:** Eine mittelalterliche Tonfigur aus Jois. WAB 69, 1984, S. 166—174 (5 Abb., 1 Taf.).

1973 wurde in Jois eine 42,5 cm hohe Tonfigur eines Ritters aus dem 14. Jahrhundert ge-funden.

68. **János Gömöri:** XI. századi temető Szakonyban — Ein Gräberfeld des XI. Jhs. in Szakony. Communicationes Archaeologicae Hungariae 1984, Budapest 1984, S. 81—108 (12 Abb.).

In Szakony (Kom. Győr-Sopron), 8 km südöstlich von Lutzmannsburg, wurden 52 Gräber des 11. Jahrhunderts ausgegraben. Die Belegung dieses Friedhofes endet mit dem Ausbau der Gespanschaftsburg und des Archidiakonates Lutzmannsburg.

69. **Karl Kaus:** Arpád-kori vas izzító kemence Locsmándrol, a felsőpulaj járásból. (Arpadenzeitlicher Eisen-Ausheizofen von Lutzmannsburg, Bezirk Oberpullendorf.) in: Bányászati és kohászati lapok. 117. év., Bu-dapest 1984, S. 540 (2 Abb.).

1983 wurde beim Bau eines Einfamilienhauses in Lutzmannsburg eine Eisenschmelzanlage des 11.—13. Jahrhunderts entdeckt. (Publikation in deutscher Sprache in den Leobner Grünen Heften im Druck).

70. **Karl Kaus:** Der Silbermünzschatz von Kemetén. Bgld. Leben 35, Heft 1/2, Eisenstadt 1984, S. 26—27 (5 Abb.).

1983 wurde ein Münzschatz aus der Türkenzeit (361 Stück Taler, Batzen, Halbbatzen usw., vergraben nach 1543) entdeckt. Er enthält nur österreichische und süddeutsche Prägungen.

71. **Gustav Melzer:** Archäologische Untersuchung der Ruster Fischerkirche. BHBl. 46, 1984, S. 1—14 (12 Abb.).  
Kurzbericht über die Kirchengrabung 1978 (vgl. dazu F. Berg, WAB 71, 1985, Nr. 66).
72. **Wolfgang Meyer:** Wehranlagen im Burgenland. — Gedanken zum gegenwärtigen Stand ihrer Erfassung. BHBl 46, 1984, S. 145—167 (9 Abb.).  
Übersicht über die bisher publizierten Vermessungspläne und Beschreibung von hauptsächlich mittelalterlichen Erdwerken im Burgenland.
73. **Gerhard Seebach:** Ein Beitrag zur Bauikonographie spätmittelalterlicher Klosterarchitektur. Österr. Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege 39, 1/2, Wien 1985, S. 24—35.  
Erwähnung der Kirchengrabung 1982 in der r.k. Pfarrkirche Stadtschlaining mit vermutetem Baumkirchergrab (Grabungspläne).
74. **Ilona Valter:** Romanische Sakralbauten Westpannoniens. Burgenland Mosaik. — Kulturgeschichtliche Sachbuchreihe der Edition Roetzer, hgg. v. L. Triber, unter Mitarbeit von F. Berg und M. Zadnikar. Eisenstadt 1985.  
65 romanische Kirchen im Burgenland genannt (vgl. Übersichtskarte S. 65). Berücksichtigt sind auch die Kirchengrabungen in Bruckneudorf, Deutsch-Schützen, Eisenstadt, Lutzmansburg, Oberwart, Pilgersdorf, Rust, St. Martin i. d. Wart, Stoob und Unterfrauenhaid.  
Nach Redaktionsschluß wurde in Kitzladen eine weitere romanische Chorquadratkirche entdeckt.
75. **FÖ 22, 1983,** Wien 1984, S. 321, 337, 345—353.  
Meldungen über Funde aus Mittelalter und Neuzeit aus Burg, Eisenstadt, Heiligenkreuz i. L., Lutzmansburg und Kemetten.  
Münzfunde aus Neckenmarkt, Kaisersteinbruch, Apetlon, Jois, Kemetten, Strebersdorf und Weiden a. S.

### Personalia

76. **Karl Kaus:** Ökonomierat Josef Polatschek, 1910—1984. Österr. Kalender für Berg, Hütte und Energie 1985. 31. Jg., Wien 1984, S. 172—173 (1 Abb.).  
Nachruf.
77. **Karl Kaus:** Univ.-Prof. Dr. Richard Pittioni, 1906—1985. BHBl. 47, 1985, S. 1—5 (1 Abb.).  
Nachruf mit Bibliographie.
78. **Sigrid Laue:** Ökonomierat Josef Polatschek, 26. 12. 1910 — 1. 6. 1984. MUAG-Beiblatt 4/84, 1984, S. 6.  
Nachruf.
79. **Hanns Schmid:** Alois J. Ohrenberger zum 65. Geburtstag. WAB 71, 1985, S. 5—8 (1 Abb.).  
Lebenslauf.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Kaus Karl

Artikel/Article: [Burgenländische archäologische Bibliographie 1984 und 1985  
Urgeschichte - Römerzeit - Mittelalter 186-196](#)